

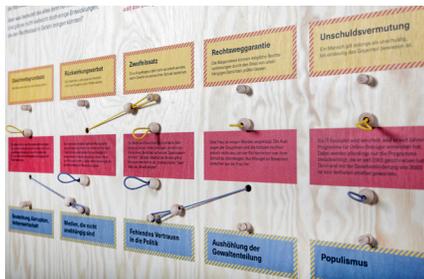
Zielgruppen

Das Geschichtslabor richtet sich in erster Linie an Jugendliche und junge Erwachsene. Aber auch Älteren bietet es wertvolle Informationen und Anregungen. Alle vier bis sechs Wochen wechselt unser Mitmachangebot seinen Standort. So erreicht es viele Menschen – ob in Schulen, Bibliotheken, Museen oder anderen Bildungseinrichtungen.

Nutzungsvarianten

Das Geschichtslabor lässt sich eigenständig erkunden. Je nach Zeit und Interesse bietet das an der Eingangsstation bereitgehaltene ‚Labor-Heft‘ Unterstützung. Lehrer:innen, die das Labor mit Schulklassen nutzen möchten, finden auf unserer Webseite einen ‚Leitfaden für Lehrkräfte‘ mit Tipps und Kopiervorlagen für das Arbeiten in Kleingruppen.

Zum ‚Leitfaden für Lehrkräfte‘:



© Anja Bäcker

Träger

Der Lernort Kislau e. V. widmet sich der Erforschung und Vermittlung badischer Demokratie- und Diktaturgeschichte in Weimarer Republik und NS-Zeit. In unseren vielfältigen Angeboten verbinden sich kreative Formen der Geschichtsvermittlung mit einer Demokratiebildung auf Augenhöhe. Auf dem Areal des ehemaligen KZ Kislau planen wir zudem einen Lernort.

Förderer

Unsere Bildungsarbeit wird vom Land Baden-Württemberg sowie von mehreren nordbadischen Gebietskörperschaften finanziert. Das Geschichtslabor wurde mit Mitteln aus dem Bundesprogramm ‚Jugend erinnert‘ realisiert.

Ihr Kontakt

Lernort Kislau e. V.
Ettlinger Straße 3a, 76137 Karlsruhe
0721 8210 1070
info@lernort-kislau.de
www.lernort-kislau.de



Das Geschichtslabor wurde finanziert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



LEARNORT KISLAU
GESCHICHTE BEGREIFEN – DEMOKRATIE ERLEBEN

Wo fängt **UN** RECHT an?

Stand: März 2024 – Zeichnung: Katja Reichert



Labor-Charakter

Woran denken Sie, wenn Sie das Wort ‚Labor‘ hören? Vielleicht an Menschen in weißen Kitteln, die Glaskolben mit dampfenden Flüssigkeiten schwenken? Die sucht man in unserem mobilen Geschichtslabor vergeblich. Getreu unserem Motto ‚Geschichte begreifen – Demokratie erleben‘ können Sie aber auch in diesem Labor vermeintliche Wahrheiten hinterfragen und Theorien auf den Prüfstand stellen.

Regionalgeschichte

Im Konzentrationslager Kislau südlich von Heidelberg wurden vom Frühjahr 1933 bis zum Frühjahr 1939 mehr als 1.500 Männer festgehalten – darunter viele aktive Nazi-Gegner. Als so genanntes ‚frühes Lager‘ markiert Kislau den Übergang von der Weimarer Republik in das nationalsozialistische Terror-Regime. Geleitet von der Frage ‚Wo fängt Unrecht an?‘ können die Nutzer:innen des Labors die Historie dieses Lagers erforschen und die Unterschiede zwischen Recht und Unrecht sowie zwischen Demokratie und Diktatur ausloten.

Einlieferung prominenter Nazi-Gegner ins KZ Kislau, Frühjahr 1933 [Stadtarchiv Karlsruhe 8/PBS oVI 558]



Erkundung des Geschichtslabors in der Handelslehranstalt Bruchsal

Gegenwartsbezug

An den acht Doppelstationen des Labors geht es um Geschichte und Gegenwart zugleich: Einem historischen Gegenstand ist jeweils ein aktuelles Thema zugeordnet.

